Mitt. Münch. Ent. Ges.	85	51-55	München, 20.12.1995	ISSN 0340-4943

Die Gattung *Scaurus* FABRICIUS, 1775 im Sudan

(Coleoptera, Tenebrionidae)

Von **Martin LILLIG**

Abstract

The species of the genus *Scaurus* FABRICIUS, 1775 known from Sudan are presented. *Scaurus pevelingi* sp. n. is described. *S. aegyptiacus aegyptiacus* SOLIER, 1838 is recorded from Sudan for the first time.

Einleitung

Das Verbreitungsgebiet der Gattung *Scaurus* reicht von der Atlantikküste Nordafrikas und Südeuropas bis Irak und Saudi-Arabien (KASZAB 1982, PEYERIMHOFF 1948). Ihr südwestlichster Fundort liegt im Süden des ehemaligen Spanisch-Sahara (PEYERIMHOFF 1948). In der zentralen Sahara erreicht die Gattung südlich den Tassili n'Ajjer (GRIDELLI 1939) und im Nordosten Afrikas den Sudan. *S. puncticollis* SOLIER, 1838 war bislang der einzige aus dem Sudan bekannte Vertreter der Gattung (ARDOIN 1972, SCHUSTER 1923). Der Nachweis zweier weiterer Arten gaben den Anlaß zur folgenden Übersicht über die *Scaurus*-Arten des Sudans. Eine der beiden Arten erwies sich als neu.

Abkürzungen

BGSS	Biogeographische Sammlungen des Saarlandes, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
CB	Sammlung H. J. BREMER, Heidelberg
CL	Sammlung M. LILLIG, Saarbrücken
ZMH	Zoologiska Museet Universitet Helsingfors
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München

Scaurus aegyptiacus aegyptiacus SOLIER, 1838

Scaurus aegyptiacus SOLIER, 1838: 170.

Aus dem Sudan liegt ein ♂ der weit verbreiteten Art vor: Khartoum, sub purgamento, 23.8.1976, H. J. Bremer leg. (CB; P. ARDOIN det., 1977). Trotz intensiver Nachsuche konnte kein weiteres Exemplar gefunden werden. Möglicherweise handelt es sich um ein eingeschlepptes Tier (BREMER, pers. Mitt.).

Nach PEYERIMHOFF (1948) kommt die Nominatform in Libyen (Tripolitanien, Cyrenaika), Ägypten (Nildelta) und auf der Insel Castelrosso vor der türkischen Küste vor. *S. a. giganteus* KÜSTER, 1848 kennt er aus dem eremischen Algerien, Tunesien und Libyen (Fezzan) sowie von den italienischen Inseln Sardinien, Sizilien und Linosa. Wie *S. pevelingi* sp. n. besiedelt *S. aegyptiacus* sandige Stellen (KOCH 1937).

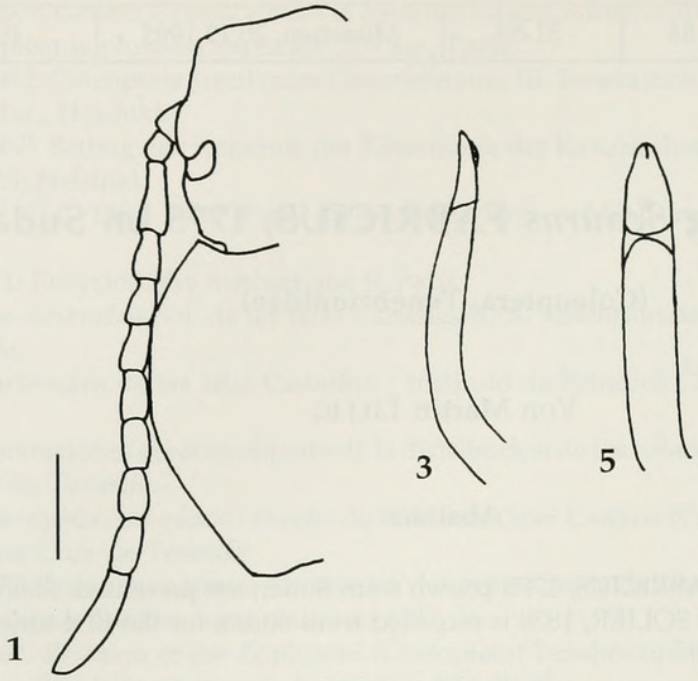

Abb. 1, 3, 5: *Scaurus pevelingi* sp. n. ♂ - 1. linker Fühler, dorsal; 3. Aedoeagus, lateral 5. Aedoeagus, dorsal. Skala: 1 mm.

Scaurus puncticollis SOLIER, 1838
(Abb. 2, 4, 6)

Scaurus puncticollis SOLIER, 1838: 172

SCHUSTER (1923) meldet ein Mitte Februar 1914 gesammeltes Exemplar aus Khartoum. Im Sudan wurde *S. puncticollis* im Oktober 1962 in Dibeira, Wadi Halfa Distrikt, erneut als Einzelexemplar nachgewiesen (ARDOIN 1972). Bei dem Exemplar aus Dibeira handelt es sich um ein ♂ (ZMH). Das Tier aus Khartoum konnte nicht aufgefunden und somit nicht überprüft werden.

Scaurus puncticollis ist von Marokko bis nach Saudi-Arabien und Irak verbreitet (KASZAB 1982).

Die von KOCH (1935) unterschiedenen Subspezies *S. p. rugicollis* REICHE et SAULCY, 1857, *S. p. macricollis* ALLARD, 1882 und *S. p. syriacus* REITTER, 1914 betrachtet PEYERIMHOFF (1948) als Aberrationen der Stammform, für deren Verbreitung er Algerien, Libyen, Unter- und Oberägypten, Sinai, Syrien und Zypern angibt. ALLARD (1882) beschreibt *S. p. macricollis* aus Ägypten und Mesopotamien. In der marokkanischen und algerischen Sahara kommt nach PEYERIMHOFF (1944, 1948) *S. p. getula* PEYERIMHOFF, 1944 vor. In neueren Arbeiten werden keine Subspezies mehr differenziert (u.a. GRIMM 1991, KASZAB 1982, KOCH 1965). Lediglich ALFIERI (1976) greift wieder auf die KOCHsche Einteilung zurück und führt die verschiedenen Formen zum Teil von den selben Fundorten an. Die Klärung der Formen bleibt der Gattungsrevision vorbehalten (LABRIQUE, in Vorber.).

Scaurus pevelingi sp. n.
(Abb. 1, 3, 5)

Holotypus: ♂, NE-Sudan, Red Sea/Khore Sitarab, 30 km NW Tokar, 18°35'N 37°26'E, 22. Nov.-14. Dec. 1991, leg. PEVELING/WEYRICH (BGSS). - Paratypen: 4♂♂ (1 BGSS, 2 CL, 1 ZSM), 2♀♀ (1 CL, 1 ZSM), Daten wie Holotypus.

Länge 12-14,2 mm; Breite 5,75-6,85 mm.

Farbe: Oberseite schwarz; erste beiden Antennenglieder dunkelbraun, mittlere schwarz, distale Glieder stärker aufgehellt; Tarsen und Palpen rotbraun; Tibien manchmal apikal bräunlich; Unterseite des Thorax und des Abdomens zumeist rötlich.

Gestalt: Kurz-oval mit nur wenig gestrecktem, fast rundlichem Abdomen.

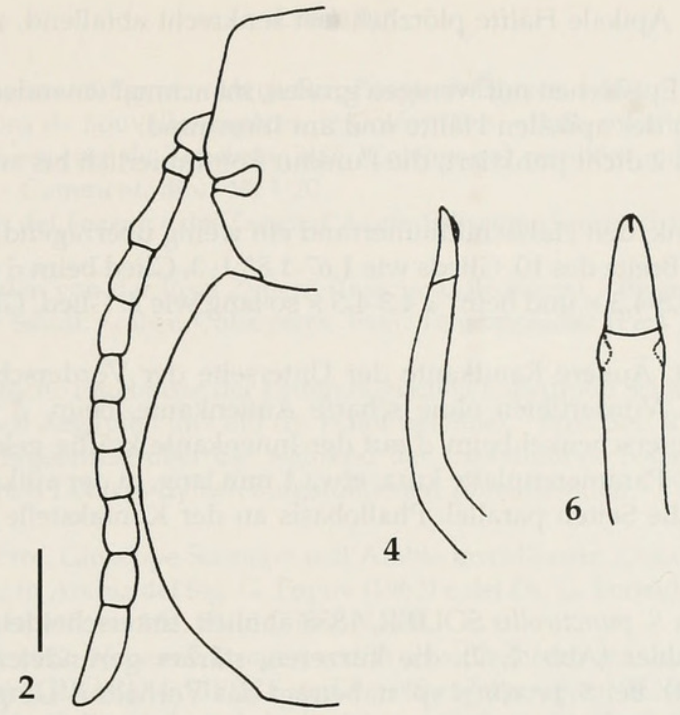

Abb. 2, 4, 6: *Scaurus puncticollis* SOLIER ♂ - 2. linker Fühler, dorsal; 4. Aedoeagus, lateral 6. Aedoeagus, dorsal. Skala: 1 mm.

Kopf: Augen normal. Clypeus deutlich punktiert, Abstand der Punkte zueinander zumeist deutlich größer als ihr Durchmesser. Stirn grob, sehr dicht bis rugos punktiert, Durchmesser der Punkte mehr als doppelt so groß wie auf dem Clypeus, Punktzwischenräume auf schmale Grade reduziert, die Punkte stellenweise, vor allem in Augennähe zusammenfließend, innen chagriniert. Die kräftigen, aus der Kontur des Kopfes heraustretenden Schläfen und die Kopfunterseite rugos. Labrum punktiert. Mentum etwa doppelt so breit wie lang.

Halsschild: Etwas breiter als lang, Verhältnis Länge zu Breite wie 0,87-0,95:1, größte Breite deutlich vor der Mitte. Gewölbt, beide Seitenränder bei Sicht von oben nur am Vorderwinkel gleichzeitig sichtbar. Vorderwinkel niedergebogen, kaum über den medialen Teil des Vorderrandes vorragend. Hinterwinkel stumpfwinklig. Rundum kräftig, etwas aufgebogen gerandet, am kräftigsten an der Basis. Hinterrand so breit wie der Vorderrand. Hinterrand in der Mitte breit und flach ausgerandet. Skulptur ähnlich wie die der Stirn: dicht und grob, stellenweise zusammenfließend punktiert, chagriniert, jeder Punkt mit einem Mikrohärchen.

Schildchen: Dreieckig, etwas breiter als lang. Schwach gewölbt.

Flügeldecken: Kurz-oval, an den Seiten gleichmäßig gerundet. Naht aufgebogen. Innere Rippe hinter der Flügeldeckenmitte schmal und steil, nach vorne flacher werdend und sich der Flügeldeckenbasis als Reihe kleiner Körnchen nähernd, sie jedoch nicht erreichend; der 2. Rippe (Humeralrippe) etwas näher als der Naht. 2. Rippe über die ganze Länge hoch, die Basis erreichend. 3. Rippe (Lateralrippe) ebenfalls hoch, vor der Basis niedriger werdend. Von oben betrachtet sind beide Lateralrippen von der Basis bis zum Abfall gleichzeitig sichtbar. Zwischenräume der Rippen mit 4 regelmäßigen, deutlichen Punktreihen und unregelmäßigen Mikrohärchen tragenden Mikrogranula, die erst am Abfall schwinden. Raum zwischen der 3. Rippe und den Epipleuren mit 6 regelmäßigen Punktreihen, die von der Basis zum Apex schwächer werden und dort fehlen; die ersten 3 Punktzwischenräume sowie der 5. Punktzwischenraum der Flügeldeckenseiten ("Pseudoepipleuren") mit kleinen oder sehr kleinen gereihten Mikrogranula, der 4. Punktzwischenraum oft gewölbt und mit stärkeren reihigen Mikrogranula.

Prosternum: Proepisternen der vorderen Hälfte mit großen Granula, die in der hinteren Hälfte schwächer werden und miteinander verschmelzen. Scheibe des Prosternums dichter, aber weniger stark gekörnt als die Vorderhälften der Proepisternen. Prosternalapophyse vollständig niedergebogen, hinter den Hüften dem Prosternum anliegend den Hinterrand des Prosternums etwas überragend; am Abfall mit 3 Furchen.

Mesosternum: Rugos. Apikale Hälfte plötzlich fast senkrecht abfallend, zur Aufnahme der Prosternalapophyse ausgehöhlt.

Metasternum: Rugos. Episternen mit wenigen großen, manchmal einander berührenden oder zusammenfließenden Punkten in der apikalen Hälfte und am Innenrand.

Sternite: Sternite 1 und 2 dicht punktiert, die Punktur kontinuierlich bis zum Analsternit weitläufiger und flacher werdend.

Fühler (Abb. 1): Schlank, den Halsschildhinterrand ein wenig überragend; die Glieder 3-11 länger als breit, Verhältnis Länge zu Breite des 10. Glieds wie 1,67-1,83:1; 3. Glied beim ♂ etwa 3 ×, beim ♀ etwa 2,5 × so lang wie breit, beim ♂ 3,8-4,3 × und beim ♀ 4,3-4,5 × so lang wie 2. Glied, Glieder 3-6 tiefer und dichter punktiert als die übrigen.

Beine: Rauh skulptiert. Äußere Randkante der Unterseite der Vorderschenkel beim ♂ im distalen Drittel mit kleinem Zahn. Vordertibien ohne scharfe Außenkante, beim ♂ basal stärker gerundet als beim ♀. Unterseite der Hinterschenkel beim ♂ auf der Innenkante kräftig gekörnt.

Aedoeagus (Abb. 3, 5): Paramerenplatte kurz, etwa 1 mm lang, in der apikalen Hälfte stark verschmälert, vor dem Apex sind die Seiten parallel. Phallobasis an der Kontakstelle zur Paramerenplatte nicht verbreitert.

Differentialdiagnose: Dem *S. puncticollis* SOLIER, 1838 ähnlich, unterscheidet sich von diesem vor allem durch die schlankeren Fühler (Abb. 1, 2), die kürzeren, stärker gerundeten Elytren und die kürzere Paramerenplatte (Abb. 3, 4). Bei *S. pevelingi* sp. n. beträgt das Verhältnis Länge zu Breite des 10. Fühlergliedes 1,67-1,83:1, bei *S. puncticollis* 1,4-1,6:1. Die Paramerenplatte des *S. puncticollis* ist 2-2,1, die des *S. pevelingi* sp. n. 1,7-1,8 mal so lang wie breit. Die Phallobasis ist bei *S. puncticollis* (Abb. 6) im Gegensatz zu *S. pevelingi* sp. n. (Abb. 5) an der Kontaktstelle zur Paramerenplatte erweitert. Von *S. aegyptiacus* SOLIER, 1938 ist *S. pevelingi* sp. n. durch die rugose Struktur des Halsschildes leicht zu unterscheiden.

Habitat: Die Art wurde im Khore Sitarab (= Khore Setrab), dem südlichsten von drei zwischen Suakin und dem Tokardelta gelegenen Wadis, entdeckt. Das Wadi liegt in einer Dornbuschsavanne mit vereinzelten *Acacia tortilis* (FORSKÅL) HAYNE von maximal 4 m Höhe. Der Boden ist überwiegend grobsandig mit kleinflächigen, feinsandigen Anwehungen an zerstreut liegenden, niedrigen Sträuchern und Grashorsten. Annuelle Pflanzen (*Portulaca quadrifida* LINNÉ, *Indigofera* spp., *Rhynchosia* spp. u.a.) bedecken den Boden fleckenhaft (PEVELING & WEYRICH 1992).

Namensgebung: Die neue Art sei Dr. R. PEVELING als Dank für seine rege Sammeltätigkeit und die Überlassung zahlreicher Schwarzkäfer aus dem nördlichen Afrika gewidmet.

Zusammenfassung

Aus dem Sudan sind drei Arten der Gattung *Scaurus* bekannt: *S. aegyptiacus aegyptiacus* SOLIER, 1838, *S. puncticollis* SOLIER, 1838 und *S. pevelingi* sp. n. *S. aegyptiacus* wird erstmals für den Sudan gemeldet. *S. pevelingi* sp. n. wird beschrieben.

Danksagung

Für die Ausleihe von Vergleichsmaterial sei Dr. M. BAEHR, Zoologische Staatssammlung, München, Prof. Dr. H. J. BREMER, Heidelberg, und Dr. H. SILFVERBERG, Zoologiska Museet Universitet, Helsingfors, gedankt. Herr Dr. H. SCHÖNMANN, Naturhistorisches Museum, Wien, suchte dankenswerterweise nach dem aus Khartoum gemeldeten *Scaurus puncticollis* SOLIER. Herrn Dr. R. GRIMM, Tübingen, bin ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts zu Dank verpflichtet. Dr. R. PEVELING, GTZ, Eschborn, und Dr. J. WEYRICH, Saarbrücken, danke ich für die Überlassung zahlreicher Tenebrioniden.

Literatur

ALFIERI, A. 1976: The Coleoptera of Egypt. - Mém. Soc. Entomol. Égypte, 1-359.

ALLARD, E. 1882: Descriptions de nouvelles espèces de Coléoptères. - Bull. entomol. (6) **2**, 86-87.

ARDOIN, P. 1972: Liste des espèces de Tenebrionidae (Coleoptera) récoltées au Sudan par les expéditions finlandaises (1962-1964). - Comment. Biol. **49**, 1-20.

GRIDELLI, E. 1939: Coleotteri del Fezzan e dei Tassili d'Aggèr (Missione Scortecci 1936). - Atti Soc. ital. Sci. nat. **78**, 385-456.

GRIMM, R. 1991: Tenebrioniden von der Insel Zypern (Insecta: Coleoptera). - Biocosme Mésogéen **8** (1), 15-49.

KASZAB, Z. 1982: Insects of Saudi Arabia. Coleoptera: Fam. Tenebrionidae (Part 2). - Fauna Saudi Arabia **4**, 124-243.

KOCH, C. 1935: Wissenschaftliche Ergebnisse der entomologischen Expedition Seiner Durchlaucht des Fuersten A. della Torre e Tasso nach Aegypten und auf die Halbinsel Sinai. - Bull. Soc. R. Entomol. Égypte **19**, 2-111.

– – 1937: Wissenschaftliche Ergebnisse über die während der Expeditionen Seiner Durchlaucht des Fürsten Allessandro C. della Torre e Tasso in Lybien aufgefundenen Tenebrioniden. - Pubbl. Mus. Entomol. "Pietro Rossi", Duino **2**, 285-500.

– – 1965: Missione 1962 del Prof. Giuseppe Scortecci nell'Arabia meridionale. Coleoptera Tenebrionidae. Includendo materiale di viaggi in Arabia del Sig. G. Popov (1962) e del Dr. G. Bernadelli (1962-63). - Atti Soc. ital. Sci. nat. Mus. civ. Stor. nat. Milano **104**, 99-154, Tav. V.-VII.

PEVELING, R., WEYRICH, J. 1992: Nebenwirkungen von Wachstumshemmern und Pflanzeninhaltsstoffen auf *Adesmia cothurnata orientalis* GIRARD & PIERRE und *Pimelia raffrayi raffrayi* SÉNAC (Coleoptera: Tenebrionidae) im Sudan. - Unveröffentl. Projektfortschrittsbericht im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusamenarbeit (GTZ). Eschborn, Saarbrücken.

PEYERIMHOFF, P. 1944: Coléoptères du Sahara marocain et du Sahara occidental. - Bull. Soc. Sc. Nat. Maroc **24**, 90-110.

– – 1948: Études sur la systématique des Coléoptères du nord africain. II. *Les Scaurus* (Tenebrionidae). - Rev. fr. Entomol. **14** (3), 157-193.

SCHUSTER, A. 1923: Tenebrionidae. - In: EBNER, R.: Wissenschaftliche Ergebnisse der mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften in Wien aus der Erbschaft Treitl von F. Werner unternommenen zoologischen Expedition nach dem Anglo-Ägyptischen Sudan (Kordofan) 1914. XI. Coleoptera. - Denkschr. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl. **98**, 184-191.

SOLIER, A.J.J. 1838: Essai sur les Collaptèrides (Suite). - Ann. Soc. entomol. Fr. (1) **7**, 159-199, Taf. VII, VIII.

Anschrift des Verfassers:

Martin LILLIG
Krämersweg 55
D-66123 Saarbrücken
Deutschland

Lillig, Martin. 1995. "Die Gattung Scaurus Fabricius, 1775 im Sudan (Col. Tenebrionidae)." *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* 85, 51–55.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/92003
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/200910

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder.
License: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/
Rights: https://biodiversitylibrary.org/permissions

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 11:47 UTC